

Ein Stück
Schwäbische
Alb!



Die Zeit erzählt die besten Geschichten

Spannende Stadtführungen
in und um Hechingen



HECHINGEN
DIE ZOLLERNSTADT



Du lachst, schauerst, schmunzelst,
staunst und erlebst Geschichte
in ihrer anschaulichsten
und unterhaltsamsten Form.



Buche eine geführte Tour und erlebe Geschichte und Geschichten hautnah. Vielfältige Themen laden Dich ein, in Hechingen zu verweilen und mehr über die Menschen und ihre Zeit zu erfahren.

Geführte Touren – kleine Zeitreisen in die Vergangenheit. Orte werden zu Schauplätzen, Namen zu Schicksalen und Du selbst wirst Augenzeuge der Vergangenheit.

Die Touren sind außerdem ein toller Programmbaustein für Betriebs- und Vereinsausflüge, ideales Zusatzprogramm für einen Ausflug auf die Burg Hohenzollern, oder einfach spannende und unterhaltsame Stunden, die Du mit Freunden verbringst.



**Buchungshotline für Deine
geführte Tour in Hechingen**

07471 / 940-211



Tour 1 . Stadtpaziergang

Tourdauer
ca. 1,5 Stunden

Hier erzählt Dir Hechingen seine Geschichte

Kleine Geschichten um die große Geschichte
der ehemaligen Residenzstadt.

Ist bekannt, seit wann und warum es Hechingen gibt?

Welche Bedeutung der Obertorplatz hatte?

Wie sich das Leben in der Stadt früher abspielte?

Neugierig?

Alle diese Fragen und noch vieles mehr werden bei unserem
historischen Stadtrundgang durch die Hechinger Oberstadt
beantwortet.

Auf unserem Weg wird die Vergangenheit Hechingens – urkundlich
erstmalig 786 erwähnt – durch Geschichten und Geschichtchen wieder
zum Leben erweckt. Herrschaftliche Residenzen, Kirchen und Synagoge,
Rathaus und Marktplatzbrunnen, Bürgerhäuser, der Untere Turm – jedes
der bedeutenden Denkmäler der Oberstadt hat seine eigene Vergangen-
heit und viel zu erzählen.

Unterwegs begegnen uns außerdem berühmte Persönlichkeiten, die einst
in Hechingen wirkten und lebten.

Komm mit auf Entdeckungstour!

Unterer Turm



Stadtbrunnen



Stiftskirche



Villa Eugenia





Tour 2 . Alte Synagoge

Tourdauer
ca. 1,5 Stunden

Hier ist der Himmel für Dich zum Greifen nah

Mitte des 18. Jahrhunderts war ein Viertel der Hechinger Bevölkerung jüdischen Glaubens. Ein repräsentatives Gotteshaus spiegelte ihren Glauben und ihr Selbstbewusstsein wieder.

Hechingen hatte in 500 Jahren jüdischer Geschichte drei unabhängige jüdische Gemeinden. Zwei von ihnen existierten ab Mitte des 18. Jahrhundert nebeneinander.

Die reichen „Hofjuden“ errichteten die heutige Synagoge im Jahre 1767. Aufgrund der ständig wachsenden Gemeinde wurde sie von 1850 bis 1852 umfassend erneuert und erweitert.

Das Gebäude wurde in der Zeit des Nationalsozialismus schwer beschädigt. Unter der Einsatzleitung von Reutlinger SA-Führern drangen 1938, während des Novemberpogroms, Hechinger SA-Männer in die Synagoge ein und verwüsteten die Inneneinrichtung sowie Türen und Fenster.

Nach einer umfassenden Renovierung 1986 wiedereröffnet, beeindruckt sie heute, tief religiös und zugleich märchenhaft schön, durch ihre Geschichte und Anmut. Als Mahnmal, Kulturdenkmal, Erinnerungs- und Begegnungsstätte, geht die Bedeutung der „Alten Synagoge“ weit über den Zollernalbkreis hinaus.

Erlebe das Kulturdenkmal hautnah!

Alte Synagoge |



Deckengemälde |



zerstörte
Synagoge 1938





Tour 3 . Preußen

Tourdauer
ca. 2 Stunden

Hier entstand große Geschichte auf kleinem Raum

Ein Stück Preußen mitten in Süddeutschland.

Als die Alliierten im Februar 1947 Preußen per Federstrich von der politischen Landkarte löschten, hatte der letzte preußische und deutsche Kronprinz Wilhelm Unterschlupf in einem Hechinger Bürgerhaus gefunden. Hier endete die Ära von Preußens Gloria, welche in ihrer südlichsten Provinz von 1851 an einen kleinen Musterstaat errichtet hatte.

Die Tour führt uns durch das sogenannte Zylinderviertel. Das südlich an die Oberstadt anschließende Gebiet war ursprünglich nur mit der Villa Eugenia und einigen wenigen Gebäuden bebaut. Nach dem Übergang der Hohenzollerischen Fürstentümer an Preußen entstanden dort die Villen der städtischen Oberschicht, nicht zuletzt der preußischen Beamten, der Zylinderträger eben. Mit der evangelischen Kirche, der ersten in ganz Hohenzollern, dem Amtsgericht und dem Gymnasium entstanden wichtige öffentliche Gebäude.

Als in der Folge der Revolution 1848/49 die Preußen wieder in ihr Stammland zurückkehrten, fanden sie ein „bettelarmes“ Fürstentum Hohenzollern-Hechingen vor. Trotzdem brachten die Beamten schnell Wohlstand unter die Burg, unter anderem durch gezielte Wirtschaftsförderung: Vor allem jüdische Textilunternehmer machten Hechingen zu einer Industriestadt.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Naziherrschaft, die auch für rund 30 Hechinger Juden den grausamen Tod bedeutete, war die knapp 100 Jahre währende preußische Herrschaftsgeschichte in Hechingen zu Ende.

In der Folge des Krieges kam auch der letzte deutsche Kronprinz, Wilhelm von Preußen, nach Hechingen, wo er am 20. Juli 1951 starb.

Wilhelm
von Preußen

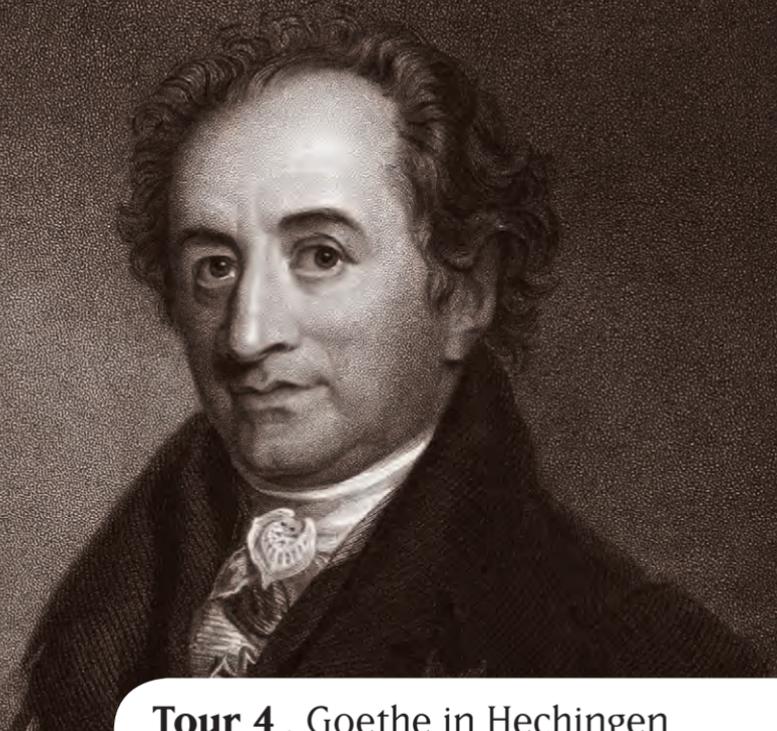


Gericht um 1900



Villa Eugenia





Tour 4 . Goethe in Hechingen

Tourdauer
2 Stunden
oder
3 Stunden

Hier folgst Du den Spuren des Dichterfürsten

Goethe und sein Sekretär Johann Jakob Ludwig Geist auf Besuch in Hechingen und Hohenzollern.

Es war mehr als nur eine Durchreise. Der Reiz der Stadt mit der stolzen Burg veranlasste Goethe am 16.9.1797 zu folgendem Eindruck: „Hohenzollern auf dem Berge, die Ansicht bei der Einfahrt in Hechingen sehr schön. Auf der Brücke seit langer Zeit der erste ‚heilige Nepomuk‘.“

Fürstengarten



Über die Residenzstadt Hechingen hat der Dichterfürst in seinen Reisetagebüchern mehr geschrieben als über Berlin. Zusammen mit den Notizen seines Sekretärs Johann Jakob Ludwig Geist entsteht ein illustres Genrebild Hechingens zwischen 1779 und 1797. Die Führung zeigt Goethe ganz alltäglich und zudem einige seiner guten Bekannten, die ebenfalls die Zollernstadt besuchten.

Stiftskirche



Auf Wunsch bieten wir auch eine dreistündige Tour an, die noch weitere Stationen beinhaltet.

Nepomukfigur



Mit Goethe durch die Zollernstadt!



Tour 5 . Fürstin Eugenie

Tourdauer
ca. 2 Stunden

Hier lernst Du eine Frau kennen, die eine ganze Stadt verändert hat

Die Fürstin Eugenie und das Erbe Napoleons.

Kaum jemand weiß, dass die hochbegabte Eugenie de Beauharnais als Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, zwischen 1826 und 1847, das blutige Erbe ihres Stief-Großvaters Napoleons I. umfassend dazu genutzt hat, das kleinste Fürstentum Deutschlands vor dem Ruin zu bewahren. Ihr Erbe floss in zahlreiche Stiftungen und Eugenie wurde durch ihr soziales Engagement zur bedeutendsten Wohltäterin der Stadt.

Nicht von ungefähr verehren Hechinger Bürger die Gemahlin des Erbprinzen und späteren Fürsten Konstantin von Hohenzollern-Hechingen als ihre Hausheilige. Ihr Wohnhaus, die Villa Eugenia, das von ihr 1839 gegründete „Kinderhaus“ und das Herz der Fürstin in einer Seitenkapelle der katholischen Stiftskirche sind Höhepunkte der beeindruckenden und berührenden Führung.

Wandle auf den Spuren einer bedeutenden Hechinger Persönlichkeit!

Villa Eugenia



Fensterbild



Kinderhaus





Tour 6 . Klosterkirche St. Luzen

Tourdauer
ca. 1 Stunde

Hier ziehen wir alle Register für Dich

Vom Ordensleben der Mönche über die geschichtliche Bedeutung des Klosters bis hin zur barocken Kirchenorgel.

St. Luzen war fromme Gebetsstätte, starkes Bollwerk gegen das evangelische Württemberg und gut gehende Brauerei. Das Kloster bezaubert durch seinen prächtigen Mix aus Spätrenaissance und spätbarocken Elementen und erzählt spannend und abwechslungsreich 800 Jahre Architektur-, Stadt- und Kirchengeschichte an einem Ort.

Die eindrucksvolle barocke Weihnachtskrippe zeigt von Ende Dezember bis Ende Januar die Weihnachtsgeschichte in vielen detailverliebten Szenen und beeindruckt jährlich Hunderte von Besuchern.

Im Vorfeld der Tour können gerne besondere Interessengebiete genannt werden, so dass unser/e Stadtführer/in optimal auf die Tourteilnehmer eingehen können.

Beeindruckende Architektur- und Kirchengeschichte!

Außenansicht |



Engel Hochaltar |



Barockkrippe |





Tour 7 . Stiftskirche St. Jakobus

Tourdauer
ca. 2 Stunden

Hier staunte schon Goethe

Die Stiftskirche St. Jakobus gehört zu den bedeutendsten Sakralbauten, die der Klassizismus in Schwaben hinterlassen hat. Schon Goethe war von ihrem Anblick bewegt.

Beeindruckt von einmaliger Architektur lassen wir die vollkommene Gliederung des Innenraums auf uns wirken, betrachten Deckengemälde und die Fürstenloge, in der die Fürstenfamilie dem Gottesdienst beiwohnte.

Dieses unverwechselbare Wahrzeichen beherrscht majestätisch und monumental die Oberstadt. Der Architekt der Stiftskirche, Pierre Michel d'Innard, beeindruckte seinen Auftraggeber, Fürst Joseph Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen, mit einem 55 m hohen Turm und einem ausgefallenen italienisch-französischen Baustil. Die Natursteine stammen aus der Umgebung: Friedrichstraße, Stein und Weilheim. Zum Bau hat die Bevölkerung durch Hand- und Spannfronen, aber auch mit Geldbeträgen beigesteuert. Das Innere macht in seiner edlen Einfachheit und mit schönen Fresken einen erhabenen Eindruck.

Einen wahren Schatz besitzt die Kirche mit der Grabplatte des Prunksarkophags von Graf Eitel Friedrich II. von Hohenzollern und seiner ihm im Tode vorangegangenen Gemahlin Magdalena von Brandenburg. Unter der Kirche befindet sich außerdem die Fürstengruft, in der die noch heute in Hechingen hoch verehrte Fürstin Eugenie beigesetzt ist.

Innenraum



Fürstenloge



Fürstengruft





Tour 8 . St. Johannes der Täufer

Tourdauer
ca. 1,5-2 Stunden

Hier zeigt Dir ein Ort, wie facettenreich Geschichte sein kann

Das Dominikanerinnenkloster „Stetten im Gnadental“ hat in rund 750 Jahren wechselhafte Zeiten erlebt.

Der romanische Stil der Johanneskapelle mit Stukkaturen aus der Renaissance, der gotische Kirchenteil mit Sakramenthäuschen und Glasfenstern aus dem 13. Jahrhundert oder die späte Barockisierung der Kirche im 18. Jahrhundert – St. Johannes ist ein beeindruckendes Kaleidoskop verschiedener Baustile.

Auch geschichtlich war St. Johannes ein facettenreicher Ort. In seiner Blütezeit war das Kloster Grablege der Grafen von Zollern und musste so manchen harten Schicksalsschlag hinnehmen, der fast sein Ende bedeutet hätte. Doch hielt das klösterliche Leben Kriegen, Bränden, Plünderungen und Belagerungen im Großen und Ganzen Stand. Nach der Säkularisation 1802/03 harrete die letzte Klosterfrau noch 65 Jahre in den Klostermauern aus, 55 Jahre davon allein. Sie baute Kräuter an und stellte Kräuterschnäpse her, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Nach der Aufhebung des Dominikanerinnenklosters diente es als Kaserne für das fürstlich-hohenzollerische Militär. Später wurde sogar eine Schuhfabrik darin eingerichtet.

Tauche ein in die Vergangenheit des ehemaligen Klosters!

Kloster



Innenraum



Brunnen



Klosterkeller





Tour 9 . Jüdischer Friedhof

Tourdauer
ca. 1,5 Stunden

Hier erzählt Dir jeder Grabstein eine Biografie

Der Jüdische Friedhof in Hechingen ist ein Archiv aus Stein.

Die Juden bezeichneten ihren Friedhof als „Haus des Lebens“. 350 Jahre lang durften die Hechinger Juden ihre Toten nur am Galgenrain weitab von der Stadt beerdigen. Erst 1764 erhielten sie die Erlaubnis, ihr Gräberfeld zu umzäunen. Mehr als 1000 Lebenswege endeten dort.

Die Grabsteine erzählen von großen Persönlichkeiten wie Madame Kaulla, einer der größten Hoffaktorinnen ihrer Zeit. Von Samuel Mayer, dem Hechinger Rabbiner – Schriftsteller und Theologe, und einziger deutscher Rabbiner, der den Beruf des Rechtsanwaltes ausübte – oder von Industriepionieren wie Jakob Levi, Carl Loewengard und Herman Levi, die prägend für den Wohlstand Hechingens waren. Die Inschriften und Symbolwelt der Grabstätten sind Spiegel ihrer Lebenswege und ihres Glaubens.

650 steinerne Zeitzeugen lassen 350 Jahre Hechinger Geschichte auferstehen und machen diese Tour zu einer der eindrucklichsten in unserem Programm!

Alte Grabsteine



Gebetshalle





Tour 10 . Jüdisches Leben

Tourdauer
ca. 2 Stunden

Hier tauchst Du ein in das Leben faszinierender jüdischer Bürger

Eine Wanderung durch 500 Jahre
jüdisches Alltagsleben im Wandel der Zeit.

In den Anfängen der jüdischen Gemeinde brachten die Schutzgeldzahlungen der ansässigen Juden dem Grafen von Hohenzollern jährlich viel Geld ein. Gut 300 Jahre später hatte sich das Blatt gewendet: die Hechinger Jüdin Madame Kaulla war eine der reichsten Frauen Deutschlands.

Stadtbrunnen



Um das Jahr 1900 bestritten die Juden, welche ein Viertel der Bevölkerung ausmachten, die Hälfte des Bruttosozialproduktes der Stadt. Viele Mitglieder der Hechinger Gemeinde waren sehr weltoffen und geschäftstüchtig und definierten das koschere Leben eher großzügig.

Madame Kaulla



Tauche ein in die Lebensgeschichten bekannter Hechinger Juden. Folge ihren Spuren und betrachte die Lebensläufe von z.B. Karoline Kaulla, Hoffaktorin, Paul Levi, Mitbegründer der kommunistischen Partei oder Moritz Baisinger, der später „König der Schlachthöfe“ in Chicago wurde.

Paul Levi mit
Rosa Luxemburg



Folge den Spuren bekannter jüdischer Bürger!



Tour II . Kindertour

Tourdauer
ca. 2 Stunden

Hier bringen wir Kinderaugen zum Staunen

„Das Muschelwunder“ – Ein Hechinger Märchen
aus der Renaissancezeit für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Einem in Hechingen lebenden Waisenjungen wird dreimal vorausgesagt, eine Muschel und ein Sternenfeld würden ihm Glück bringen. Das Schicksal des Jungen liegt nun in den Händen von vielen, ihm gut gesinnten Menschen, bis sich die Weissagungen erfüllen.

Wir treffen uns, um dem Geheimnis des Waisenjungen zu folgen. Dabei erfährst Du viel über das Leben in der damaligen Zeit, was gegessen und wie gewohnt und geschlafen wurde. Das Märchen führt Dich an verschiedenste Orte in Hechingen und verspricht Dir Spannung und Spaß!

Kutschfahrt |



Alte Synagoge |





Tour 12 . Radtour

Tourdauer
variiert
ca. 1,5 Stunden

Hier erfährst Du Geschichte auf alten Wegen

Eine historische Stadtrundfahrt mit sportlicher Note.

Du möchtest mit Freunden ein paar aktive und gleichsam unterhaltsame Stunden auf dem Rad verbringen?

Dann lass Dich mit einer kundigen Begleitung durch Hechingen führen. Du radelst entspannt durch die Jahrhunderte und begegnest Nonnen und Mönchen, Hexen und Galgenvögeln, Herrschern und renitenten Untertanen, christlichen und jüdischen Gotteshäusern sowie Friedhöfen.

Und das alles auf ungewöhnliche und abwechslungsreiche Weise. Sieh die Stadt mit den Augen der Reisenden von damals und lass Dich überraschen.

Komm mit auf eine etwas andere Stadtführung!
Der Stadtführer stimmt die Tour im Voraus mit Dir persönlich ab.





So einfach buchst Du Deine Tour

Ruf uns an und nenne Tour und Wunschtermin.

Preise der Stadtführungen:

Bis zu einer Stunde: 40,00 €

Bis zu 2 Stunden: 50,00 €

Bis zu 3 Stunden: 65,00 €

Aufschlag für Gruppen ab 20 Personen: 20,00 €

Führungen sind auch fremdsprachig möglich. Weitere Themen auf Anfrage. Buchbar ab einer Person.

Aufschlag Fremdsprache: 10,00 €

zzgl. 1€ Eintritt/Person bei der Tour
Fürstin Eugenie, Stiftskirche St. Jakobus
zzgl. 2€ Eintritt/Person bei der Tour
Stadtspaziergang/Alte Synagoge/Jüd. Leben

Geführte Wanderung:

Wer die Natur rund um Hechingen auf Schusters Rappen erleben will, kann dies auch mit einem ortskundigen Wanderguide an seiner Seite tun.
Infos: www.hechingen.de » Unser Ausblick/Wandern

Museen:

Noch nicht satt an Geschichte? Dann besuche eines unserer Museen.
Infos: www.hechingen.de » Unsere Entdeckungen/Museen und Ausstellungen

Bürger- und Tourismusbüro

Tel.: 07471/940-211

Fax: 07471/940-210

Mail: tourist-info@hechingen.de

Stadt Hechingen . Marktpl. 1 . 72379 Hechingen . www.hechingen.de

